

Beitrag PGW und Referat 41 zum Jahresbericht 2018 der SGD-Süd

Teilfortschreibung des ROP IV

Das Jahr 2018 war bei der PG Westpfalz geprägt durch die Verfahrensschritte der 3. Teilfortschreibung des Regionalen Raumordnungsplans Westpfalz IV. Der Kern der Teilfortschreibung geht auf die Teilfortschreibung des LEP IV zurück, welche im Wesentlichen veränderte Vorgaben für die Windkraftnutzung zum Inhalt hatte. In dieser Teilfortschreibung wurde zudem der Versuch unternommen, in etwas größerem Umfang parallel laufende Untersuchungen in die Teilfortschreibung einzubeziehen, insbesondere die Gewerbeflächenpotenzialstudie, die von Stadt und Landkreis Kaiserslautern in Auftrag gegeben worden war. Diese Studie könnte Modell sein für die interkommunale Planung auch anderer Gebietskörperschaften, worüber der Ausschuss 1 in 2019 beraten wird. Der Entwurf zur Genehmigung der 3. Teilfortschreibung des ROP wurde durch die Regionalvertretung der PGW am 5. Dezember 2018 beschlossen.

Raumordnungsbericht 2012-2017

Hilfreich bei der kontinuierlichen Aktualisierung des Regionalplans ist auch der neue Raumordnungsbericht (Stand 2017), der im Dezember 2018 als Westpfalz-Information Nr. 135 veröffentlicht wurde. Er ermöglicht es, künftige Erfordernisse und Bedarfe auf der Basis konsolidierter Daten richtig einzuschätzen.

Kulturlandschaften mit KuLaDig und Westpfalz-Wiki

Auf Anregung und unter Federführung der Oberen Landesplanungsbehörde erfassen die Planungsgemeinschaft Westpfalz in Kooperation mit der Zukunftsregion Westpfalz und der Verband Region Rhein-Neckar in seinem westlichen Teil bedeutsame Objekte in der Pfalz.

KuLaDig in Rheinland-Pfalz erhebt den Anspruch, qualitativ hochwertige Beiträge zu wertvollen Kulturobjekten zu erarbeiten und bereitzustellen. Die Aufbereitung von Daten zum kulturellen Erbe bedarf deshalb einer redaktionellen Begleitung. Nur so lässt sich Qualität in den Beiträgen sicherstellen. Im Jahre 2018 wurde diese sehr zeitintensive Arbeit von den Projektpartnern Zukunftsregion Westpfalz und Obere Landesplanungsbehörde übernommen.

Für die Vorderpfalz hat sich die Gemeinde Maikammer in Zusammenarbeit mit dem örtlichen historischen „Club Sellemols“ um die Erfassung von Objekten gekümmert und bereits 46 Objekte auf die Plattform www.kuladig.de mittels Texten, Bildern und Audiodateien eingepflegt. Die Objekte umfassen Bildstöcke und Flurkreuze, Renaissancegebäude und Barockanlagen oder Madonnenfiguren.

In der Westpfalz sind es v.a. die vielen kleinen, weniger bekannten Objekte, die es zu erfassen gilt. Dies erfordert die Einbeziehung der Bevölkerung, zumindest aber vieler lokaler Akteure wie Heimatvereine und Interessierte, die sich oft seit vielen Jahren diesem Thema widmen. Deren Einbeziehung ermöglicht nicht nur, diese Objekte zu erfassen, sondern auch das lokal angesammelte Wissen zu bewahren und anderen zur Verfügung zu stellen, sondern es trägt auch zur Stärkung des Selbstwertgefühls der Bevölkerung und eröffnet neue Chancen im Tourismus.

Um diese Partizipation zu ermöglichen, wurde mit dem Westpfalz Wiki (www.westpfalz.wiki) ein niedrigschwelliges Angebot geschaffen, das mit einer breiten Öffentlichkeitskampagne bekannt gemacht wurde. Zeitungsbeiträge, Radiospots, Präsentationen, Flyer, Postkarten, Videos etc. kamen zum Einsatz und haben erreicht, dass Ende 2018 bereits über 150 Verfasser von Beiträgen registriert waren und eifrig das Westpfalz.wiki befüllen. Natürlich erfolgt auch hier eine inhaltliche Prüfung vor der Veröffentlichung. In einem weiteren Schritt könnten manche der dort eingestellten Beiträge ertüchtigt und vervollständigt werden, um so auch in das KULADIG aufgenommen zu werden.

Metaportal Westpfalz

Für alle Akteure in der Westpfalz, aber auch und insbesondere im Sinne einer kohärenten Außenpräsentation, hat die ZukunftsRegion Westpfalz die Initiative ergriffen, ein sogenanntes Metaportal / Dachportal für die Region zu entwickeln. Auf der Basis einer Ausschreibung wurde eine spezialisierte Agentur mit der Programmierung beauftragt. Dabei geht es darum ein mehrsprachiges Portal vorzuhalten, das nach Zielgruppen sortiert alle wesentlichen Informationen in Kurzform bereithält und ansonsten über Links zu weiterführenden Quellen weiterleitet. Als Zielgruppen sind Einwohner / Einheimische, Touristen und Erholungssuchende, Arbeitnehmer / Fachkräfte / Studenten und schließlich Unternehmen (vorhandene oder anzusiedelnde) zu nennen. Neben den drei Hauptsprachen Deutsch, Englisch und Französisch werden Informationen in kompakter Form in sechs weiteren Sprachen angeboten. Das Portal wird im ersten Halbjahr 2019 freigeschaltet. Natürlich wird sich dort auch die Planungsgemeinschaft Westpfalz wiederfinden, auch sie mit einem modernisierten Webauftritt.